

Methode

„Lehrwerkstatt - Löschen“



Empfohlene Gruppengröße
2-4



Übungsort
• Übungsfläche
• Treppenraum



Erforderliche Ausbilder
2-3



Zeitansatz
30 UE



Benötigtes Werkzeug

- Löschfahrzeug
- Persönliche Schutzausrüstung
- Unterflurhydrant
- Überflurhydrant
- Offenes Gewässer als Wasserentnahmestelle
- Wandhydrant Typ F
- Steigleitung
- Trainerkarten
- Comic - „Der Truppmann im Löscheinsatz“



Vorqualifikationen

- Knoten und Stiche
- Brand- und Löschlehre



Kurzbeschreibung

Analog zur Handwerksausbildung verfolgt die Methode „Lehrwerkstatt – Löscheinsatz“ den Ansatz, dass der Truppmannanwärter in seiner heimischen Einheit mit den dort vorgehaltenen Fahrzeugen und Gerätschaften die Grundtätigkeiten im Löscheinsatz und die Einsatzdurchführung im Löscheinsatz trainiert.

Hinweis: Bei einer ungeraden Zahl an Truppmannanwärtern am Standort kann ein Mitglied der Einheit die fehlende Truppfunktion ergänzen.

Methode

„Lehrwerkstatt löschen“

Lernziele

- Der Teilnehmer entnimmt die Gerätschaften für einen Löscheinsatz sicher aus dem Löschfahrzeug.
- Der Teilnehmer baut auf Befehl eigenständig einen Löschangriff (Hohlstrahlrohr, B-Rohr, Schaumrohr) gemäß FwDV 3 auf.
- Der Teilnehmer beherrscht die Aufgaben des Angriffstrupp, Wassertrupp und Schlauchtrupp gemäß FwDV 3
- Der Teilnehmer baut eigenständig den Löschangriff ab und verlastet die Gerätschaften sicher auf dem Löschfahrzeug
- Der Teilnehmer bedient das entsprechende Strahlrohr je nach Einsatzsituation und taktischer Zielsetzung (direkte Brandbekämpfung, Raum- bzw. Rauchkühlung, Fensterimpuls, Auftragen von Schwer- und Mittelschaum auf eine brennbare Flüssigkeit, Sicherer Stand B-Rohr)
- Der Teilnehmer nimmt die Einstellungen am Zumischer vor und bedient diesen.
- Der Teilnehmer nimmt ein Hohlstrahlrohr bis zur Rauchgrenze (Wohnungstür) im Innenangriff nach den örtlichen Konzepten vor (inkl. Mobilem Rauchverschluss und Lüfter wenn im Konzept vorgesehen).
- Der Teilnehmer fixiert die Schlauchleitung und legt Schlauchreserven im Treppenraum.

Durchführung:

Der Truppmannanwärter wird schrittweise in die Handhabung der Löschtechnischen Geräte und den Aufgaben gemäß FwDV 3 der verschiedenen Trupps eingewiesen.

Schritt 1: Der Truppmannanwärter liest das Comic „Der Truppmann im Löscheinsatz“ und macht sich mit den Aufgaben seiner Rolle im Einsatz vertraut.

Der verantwortliche Trainer sollte zu Beginn der praktischen Ausbildung im Dialog mit dem Anwärter die Inhalte des Comics kurz ansprechen, um das grundsätzliche Verständnis für die neue Funktion zu überprüfen und mögliche Fragen des Anwärters zu klären.

Schritt 2: Ein oder mehrere erfahrene Angehörige der Löscheinheit (Trainer) trainieren mit dem Truppmannanwärter die Situationen, die auf den Trainerkarten beschrieben sind.

Dabei dienen die Trainerkarten als inhaltliche Orientierung. In der konkreten Durchführung soll der erfahrene Trainer die Übungen auf Grundlage der lokalen Gegebenheiten planen. Sollten z.B. bei den

Wasserentnahmestellen Besonderheiten im Ausrückebereich existieren, so sind die Trainerkarten flexibel zu erweitern.

Das Ziel muss es sein, einen sicher und handwerklich gut arbeitenden Truppmann auszubilden. Analog zur Handwerksausbildung muss neben den aufgeführten Lernzielen der Maßstab sein, dass der Anwärter am Ende seiner Ausbildung im Einsatz bestmögliche Arbeit abliefert.

Aus dem Grund legt die Methode auch Wert darauf, dass ausschließlich mit dem Material der Einsatzfahrzeuge der Löscheinheit trainiert wird.

Durch die Trennung der Aufgaben von Wassertrupp und Angriffstrupp an der Verteilergrenze, ist es nicht erforderlich, die Übungen in Staffel oder Gruppenstärke durchzuführen. Wie auf den Trainerkarten beschrieben kann man den Anwärter als Wassertrupp bis zum Verteiler arbeiten lassen und dann als Angriffstrupp vom Verteiler bis zum Strahlrohr.

Diese Vorgehensweise sollte aber nicht die ausschließliche darstellen. Einsatzübungen in mind. Staffelstärke sind auch ein wichtiger Baustein zum Erreichen der Lernziele.

Sollte an einem Standort nur ein Truppmannanwärter ausgebildet werden, dann ist die zweite Truppfunktion durch einen Angehörigen der Löscheinheit zu ergänzen.

Zeitansatz und Prüfung:

Die Methode empfiehlt als Zeitansatz die Vorgaben des Lernzielkatalogs NRW. Vom Grundsatz sollte aber der erfolgreiche Kompetenzerwerb den Stundenansatz bestimmen. Bei Vorkenntnissen aus der Jugendfeuerwehr kann der Stundenansatz so unter Umständen gekürzt werden. Bei einem längeren Lernprozess individuell erweitert werden.

Der Trainer meldet den Truppmannanwärter nach Rücksprache bei der Ausbildungsleitung zur Prüfung an.

Die praktische Prüfung wird in Staffel oder Gruppenstärke am Standort durchgeführt. Dabei bestimmt die Prüfungskommission das Szenario, die und die Funktion des Truppmannanwärters.

Die Prüfung soll eine exemplarische Übung umfassen. Ein wesentlicher Teil der Kompetenzbescheinigung stellt das Urteil der lokalen Trainer dar.

Funktionen, die in der Prüfung nicht durch Truppmannanwärters besetzt werden können, müssen von Mitgliedern der Löscheinheit besetzt werden.